

Wie komme ich nach Amerika?

Der »gänzlich unberühmte Auswanderer« Benedikt Geser

Von Rudolf Geser

1. Einleitung

Der »reiche Onkel aus Amerika« wird von Außenstehenden der Familiengeschichtsforschung gerne als Arbeitsmotivation in den Raum gestellt. Doch für viele Familien in Oberschwaben sind ausgewanderte Verwandte vor allem im 18. und 19. Jahrhundert nicht außergewöhnlich.

Am Beispiel des Benedikt Geser/Göser, geboren 1819 in Diepoldshofen, ehemals Grafschaft (ab 1803 Fürstentum) Waldburg-Zeil, zu jenem Zeitpunkt zum Oberamt Leutkirch/Allgäu im Königreich Württemberg gehörig, kann die für die Mitte des 19. Jahrhunderts mehr oder weniger »typische« Auswanderung nach Amerika aufgezeigt werden, möglicherweise auch als Ergänzung zum »1848er Umfeld«.

2. In heimatlichen Gefilden

2.1 Familie

Unser Benedikt Geser wurde am 21. November 1819 als zweites Kind (zweiter Sohn) des Bauern und Kirchenpflegers Karl Geser und seiner Frau Anna Maria geb. Schwarz in Diepoldshofen auf dem Hofgut St. Paulus Nr. 36 geboren. Der Vater Karl Geser war das achte Kind des Ehepaares Johannes Baptist Geser und der Viktoria geb. Hörlemann. Dieser hatte das Hofgut in Diepoldshofen, das aus 1½ Roßbau herrschaftlichem Lehen und 1½ Roßbau Heiligenlehen bestand, am 14. März 1770 vom Onkel Joseph Bühler übernommen; die Witwe Viktoria Geser geb. Hörlemann übergab laut Inventarium am 9. Oktober 1817 dieses Hofgut an den Sohn Karl, der am Tag darauf die königliche Heiratslizenz erhielt und am 28. des Monats die kirchliche Trauung mit seiner Braut Anna Maria Schwarz, Mesnerstochter aus Diepoldshofen, feierte.

Den Eltern Karl und Anna Maria Geser wurde im Oktober 1818 das erste Kind geschenkt: ein Sohn, dem sie den Namen Benediktus gaben; dieser starb jedoch schon im Februar 1819 an Zehrfeieber.¹ Das zweite Kind kam dann im November 1819 zur Welt und bekam wieder den Namen Benediktus. Bereits im März 1819 war der erstgeborene Sohn des Bruders und Trauzeugen Peter Paul Geser, ebenfalls mit dem Namen Benedict, nachdem er nur acht Tage das

1 Rudolf Geser: Stammliste der Familie Geser aus Gspoldshofen und der anverwandten Familien Ruisinger, Braun, König, Lauber, Kießlegg 1992. [Exemplare u. a. im Diözesanarchiv Rottenburg, Stadtarchiv Leutkirch/Allgäu, bei der Genealogischen Gesellschaft Adler in Wien].

Licht der Welt gesehen hatte, verstorben. Der Name Benedikt war in den vorangegangenen Generationen des Geser'schen Mannesstammes nicht aufgetreten und sein »plötzliches« Auftreten in dieser Generation konnte bis jetzt noch nicht erhellt werden.

Aus der ersten Ehe gingen die weiteren Kinder Kreszenz (* 14.1.1821, * 2.3.1826) und Franz Xaver (* 25.3.1822, † 1.8.1871; Nachkommen im Mannesstamm mit Schreibweise Göser/Goesser), aus der zweiten Ehe nur der Sohn und spätere Hoferbe Johannes Baptist (* 11.11.1823, † 21.8.1899; Nachkommen, darunter auch der Verfasser) hervor.²

Benedikt besuchte dann die erst 1812 erbaute Diepoldshofener Volksschule.³ Dass er des Lesens und Schreibens kundig war, davon zeugt die Konsequenz, mit der in den späteren (amerikanischen) Dokumenten sein Familienname nahezu durchgehend »richtig« geschrieben war.

2.2 Noch zu Hause

Aus dem Gerichtsprotokoll von 1825⁴ ergab sich, dass der vierjährige Benedikt den Anton Gronmayer als Waisenpfleger zugeteilt bekommen hatte. Dies war notwendig geworden, da sein Vater am 21.1.1825 und seine Mutter bereits 3 Jahre zuvor (11.3.1822) gestorben war und er somit zum Vollwaisen wurde.

Es ergab sich weiter, dass dieser Benedikt im Erb- und Übergabeprotokoll (Inventarium)⁵ seiner Tante Genovefa Geser verheiratete Pfiffner von 1839 genannt wurde und einen Teil des sog. Rückfalls bekam. Dies war eine Art Erbe (Rückzahlung) für die nächsten Familienangehörigen, wenn diese selber keine Nachkommen hatten.

Im Ehe- und Erbvertrag aus dem Jahre 1856⁶ des Halbbruders Johannes Geser anlässlich dessen Verheiratung mit Josepha Größer wurde Benedikt nicht aufgeführt, obwohl ausführlich Regelungen über das Winkelrecht seines Stiefvaters und der Stiefmutter beschrieben sind und er im Falle seiner Anwesenheit »auf der Heimat« sicherlich auch hätte genannt sein müssen. Auch im Güterbuch des Ortes vier Jahre später scheint er nicht mehr auf.⁷

Für die Zeit von 1839 bis 1849 klafft noch eine nicht dokumentierte Lücke – schmerzlich, da aus dem späteren Leben in den USA die Vermutung entstehen könnte, dass Benedikt Geser in irgendeiner Form an der Revolution von 1848/49 beteiligt oder zumindest wesentlich von ihr beeinflusst worden war.

2 Rudolf Geser: Stammfolge Geser. In: Deutsches Familienarchiv 130 (2002), S. 281–291.

3 Emil Vogler & Theodor Vochezer: Rund um Leutkirch, Leutkirch 1973.

Die Schule wurde 1905 und 1911 erneuert und zu einer zweiklassigen Schule erweitert, und 1963/64 durch eine neue mit Turnhalle ersetzt.

4 Archiv der Ortschaftsverwaltung Diepoldshofen (OrtVerwA Diep): Gerichtsprotokoll der Schult-
heißerei Diepoldshofen 1824–1857, fol. 5b (1.8.1825).

5 OrtVerwA Diep, Inventare VIII, Nr. 27 (5.11.1839).

6 OrtVerwA Diep, Inventare X, Nr. 49 (15.2.1853).

7 OrtVerwA Diep, Güterbuch der Gemeinde Diepoldshofen auf das Jahr 1857.

3. Der Weg von Diepoldshofen nach Le Havre

Viele schwäbische Auswanderer gingen in Straßburg oder Forbach (von Mannheim-Kaiserslautern-Saarbrücken kommend) über die Grenze und von da über Land bis Paris, wo sie mit dem Boot die Seine hinab fuhren.⁸

Denkbare Routen wären:

- über Ravensburg – Sigmaringen – Schwarzwald – von Freiburg kommend den Rhein-Übergang bei Breisach nach Neuf-Brisach oder bei Kehl über den Rhein nach Straßburg/Strasbourg oder bei Mannheim über den Rhein nach Ludwigshafen und dann über Kaiserslautern und Saarbrücken über die Grenze bei Forbach;
- über Wangen – dem Bodensee und Rhein entlang – Basel – Mülhausen/Mulhouse – Belfort – Troyes – der Seine entlang bis Paris und von dort weiter auf der Seine.

4. Überfahrt und Ankunft in New York

4.1 Le Havre und Hafen um 1849

Le Havre, »Arrondissementhauptstadt im französischen Departement Seine-Inférieure, am Nordufer der Seine-Mündung, (1911) 136 159 Einwohner, der erste Ausfuhrhafen Frankreichs, sowie Ausgangs- und Anlaufpunkt zahlreicher Dampferlinien (besonders nach Deutschland, England, Vereinigte Staaten von Nordamerika.«⁹

Ein Abfahrtsdatum ist nicht vorhanden, da Frankreich und die Hafenverwaltung nur französische Schiffe registrierten; die Registraturen schließen demzufolge ausländische (insbesondere in den USA gemeldete) Schiffe aus, welche in großer Anzahl die von Le Havre abgehenden Emigranten transportierten.¹⁰ Dies war jedenfalls bis zur Entstehung der Schiffsgesellschaft »Generale Maritime« 1855, der späteren »Transatlantique«, der Fall.¹¹

4.2 Das Schiff¹²

Das Segelschiff »Baltimore« wurde bei Westervelt & Roberts 1836 in Williamsburg im Staate New York auf Kiel gelegt und in New York (Stadt) registriert am 1. April 1837. Es war 658 Tonnen schwer und hatte die Ausmaße »139 feet × 32 feet 6 inches × 22 feet«; es hatte zwei Decks, ein »square stern«

8 Freundliche E-Mail-Mitteilung von Friedrich R. Wollmershäuser vom 25. 5. 2002.

9 Konrad zu Putlitz & Lothar Meyer (1913): Landlexikon. Dritter Band, Stuttgart 1913, S. 439.

10 Freundliche schriftliche Mitteilung des Archives Departementales de la Seine-Maritime in F-76101 Rouen (bearbeitet von Ph. Priol) vom 26. Oktober und vom 15. Dezember 1999 sowie vom 22. Mai 2002: im Bestand »Serie 6P6« sind für das Jahr 1849 nur folgende Schiffe verzeichnet: »Camille«, »Trois Freres«, »Ceres«, »d'Assas«, »France«.

11 Freundliche schriftliche Mitteilung des Archives de la Ville du Havre (bearbeitet von Sylvie Barot) vom 7. September 1999.

12 Michael P. Palmer: Palmer List of Merchant Vessels, aus: www.geocities.com/mppraetorius/com-ba.htm, 10. 5. 2002.

und eine weibliche Figur am Bug. Die Eigentümer waren Jacob A. Westervelt, Robert Carnley jr., William W. Pell und Captain James Funck.

Die Baltimore wurde gebaut für die »Boyd & Hincken's Second Line of Packets« und für die Route New York – Le Havre, wo sie zwischen 1837 und 1851 segelte. In dieser Zeit dauerten die Passagen von Europa nach Amerika etwa 39 Tage (die kürzeste 22, die längste 78 Tage). Um 1853 wurde das Schiff vermutlich aus dem Verkehr genommen und abgewrackt.

4.3 Ankunftsdaten für New York¹³

Richard D. Conn, der Kapitän der Fahrten der Baltimore im Jahre 1849, hatte eine Ankunft in New York verzeichnet für den 28. 5. 1849. Die nächste Ankunft war am 21. 9. 1849, bei der »unser« Benedict Geser an Bord war – in der Schiffsliste zu finden als »Benoit Geser«.¹⁴

Die nächste Ankunft der Baltimore war dann wieder am 30. 1. 1850. Die Differenz für den letzteren Zeitraum war also 131 Tage, für den ersteren Zeitraum 116 Tage. Teilt man dies noch durch zwei wegen Hin- und Rückfahrt, so scheint die Baltimore eher ein durchschnittlich schneller Segler gewesen zu sein.

4.4 Der Ankunftsort

Als das Schiff Baltimore mit Benedict Geser an Bord im Hafen von New York ankam, gab es noch keine »Empfangsstation« vor dem Festland wie danach Castle Garden¹⁵ oder später Ellis Island¹⁶. Bevor Castle Garden erbaut und im August 1855 fertiggestellt wurde, durften (mussten) die Schiffspassagiere direkt an den Landeplätzen bzw. Werften von Manhattan von Bord gehen und waren so allerdings auch den Gefahren von Betrug, Diebstahl und Täuschung ausgesetzt. Sie waren dann allein auf sich gestellt und wurden schlimmstenfalls von Gewaltverbrechern und Kriminellen angegriffen und von Schwindlern ausgenutzt.¹⁷

Üblicherweise nutzten die Schiffe die Docks an der South Street, wo die Schiffsgesellschaften zumeist auch ihre eigenen Docks hatten. Die Kapitäne der auswärtigen (fremdländischen) Schiffe hatten beim »Collector of Customs« eine Liste aller an Bord befindlichen Personen abzugeben. Diese werden »Customs Passenger Lists« genannt und befinden sich mikroverfilmt im US-Nationalarchiv.¹⁸

13 www.cimorelli.com, 4. 6. 2002.

14 »Benoit« bei Übersetzung ins Deutsche sowohl mit der Bedeutung »Benno« als auch »Benedikt«.

15 Ankunftsstation für New York: August 1855 bis April 1890, Interimslösung Barge Office April 1890 bis Dezember 1891.

16 Ankunftsstation für New York: Januar 1892 bis Juni 1897 und von Dezember 1900 bis 1924, dazwischen die Interimslösung Barge Office.

17 Zusammengestellt nach: freundliche E-Mail-Mitteilung von John Schlesinger (A1234567C@aol.com) vom 13. 5. 2002 unter Zuhilfenahme der Websites www.familysearch.org und www.nara.gov sowie der freundlichen E-Mail-Mitteilung von enalibof@netscape.net vom 13. 5. 2002.

18 Freundliche E-Mail-Mitteilung von Susanne M. Saether (SusanneSaether@aol.com) vom 14. 5. 2002.

4.5 Ankunft

Am 21. September 1849 gab der Kapitän des Schiffes Baltimore solch eine Liste ab. Diese Liste begann mit folgendem standardmäßigen Satz:

»I, Richard D. Conn do solemnly, sincerely, and truly swear that the following List or Manifest, subscribed with my name, and now delivered by me to the Collector of the Customs for the District of New-York, contains, to the best of my knowledge and belief, trust and true account of all Passengers received on board the Ship Baltimore whereof I am Master, from Havre. So help me God. Sworn to this 21st Sept. 1849 R. D. Conn.«¹⁹

Danach folgte die namentliche Nennung aller Passagiere: »Zwischendeck«-Passagiere (Steerage) 279, davon Kinder 12 – macht 267; dazu 17 »Kabinen«-Passagiere – macht 284; von diesen starben wiederum 3 an Bord während der Schiffspassage – macht 281.

Nüchtern ist diese »Statistik« am Ende aufgeführt und unterzeichnet mit der eigenhändigen Unterschrift: R. D. Conn.

Bei der Herkunft der Passagiere hatte der Kapitän keine allzu genauen Angaben gemacht. Er schrieb nur das Herkunftsland, z. B. Deutschland, ohne regionale Unterscheidung. Unter den Passagieren sind viele Einzelreisende auszumachen, männliche wie weibliche.

Auch sind einige Familien darunter, von denen als Beispiel genannt seien:

- Brunschwyler, Chr. 32 f, Marguerite – 38 Jahre, Josephe – 7 Jahre, Jeanette – 4 Jahre, Anna – 3 Jahre, Emilie – ³/₄ Jahr;
- Hasenblatz, August – 32 Jahre, Carl – 26 Jahre, Wilhelm – 30 Jahre;
- Fischer, Wilhelm – 28 Jahre, Catherine – 26 Jahre, Marie – 2 Jahre, Max – 27 Jahre;
- Spranger, Franz – 46 Jahre, Anna – 43 Jahre, Anton – 20 Jahre, Madelaine – 18 Jahre, Franz – 8 Jahre, Michel – 4 Jahre, Catherine – ¹/₂ Jahr;
- Scheurer, Alois – 43 Jahre, Lucia – 41 Jahre, Joseph – 8 Jahre, Catherine – 6 Jahre;
- Boltz, Louisa – 37 Jahre und »Farmer« aus »Germany« mit Ziel nach New York, W[unleserlich] – 14 Jahre, Caroline – 12 Jahre, Ferdinand – 10 Jahre, Emilie – 5 Jahre, Gustave – 3 Jahre, Frederic – ³/₄ Jahr.

5. Von New York nach Milwaukee

5.1 Die mögliche Fahrtroute

Um 1850, bevor die Eisenbahnlinien das Land überzogen, war die gebräuchlichste Route mit einem Boot von New York den Hudson River hinauf bis Albany. Dann stieg man um in eine Barke, die den Staat New York via Erie-

¹⁹ National Archives and Records Administration (NARA, Amerikanisches Nationalarchiv, Washington DC): Records of the U. S. Customs Service, Record Group 36, Passenger Lists of Vessels Arriving at New York, New York, 1820–1897 (National Archives Microfilm Publication M237), No. 1306: 1849, September 21st.

Kanal²⁰ bis zu der Stadt Buffalo durchquerte. Ab Buffalo nahm man dann ein Dampfschiff und fuhr westlich durch den Erie-See, dann nach Norden durch den Huron-See und dann in Richtung Süden durch den Michigan-See. Ein üblicher Halt fand an den Städten Detroit, Milwaukee und Chicago statt.²¹

Noch in den 1840ern nahm man auch den Chicago Wagon Trail, der vom Schiffslandeplatz Detroit bis nach Chicago führte.²²

Der Weg von Albany bis Buffalo wurde in den Jahren vor 1842 zumeist über den Erie-Kanal bewältigt, doch danach immer häufiger mit dem Zug, da die Reisezeit via Kanal etwa eine Woche dauerte und mit dem Zug etwa einen Tag; so bedurfte man auch weniger Proviant und sparte damit Kosten.²³

5.2 Zeitpunkt der Ankunft in Milwaukee

Das Stadtadressbuch Milwaukee in Wisconsin für 1848/49²⁴ verzeichnete »Benedict Geser« noch nicht, da er ja erst im September 1849 in New York ankam.

Das nächste Adressbuch für 1851–52²⁵ listete ebenfalls noch keinen Benedict Geser, obwohl er – auch unter Berücksichtigung des langen Weges von New York bis Milwaukee – schon hätte aufscheinen können.

Das erste Dokument mit Nennung von Benedikt Geser ist die Heirat im März 1852.²⁶ Geht man davon aus, dass das Adressbuch 1851–1852 im Spätsommer/Herbst 1851 erstellt worden ist, so bleibt für eine Anreise nach Milwaukee die Zeit Spätsommer/Herbst 1851 bis März 1852 – und somit gute zwei Jahre vom September 1849 bis Spätsommer/Herbst 1851 für ein vermutetes Verweilen in Chicago.

Darüber hinaus böte sich dadurch die Möglichkeit, dass er die vermutlich mit den Geschwistern im September 1851 nach Amerika gekommene und ebenfalls zunächst in Chicago verweilende Babetha Prior hätte kennen lernen können.

6. Heirat und Existenz in Milwaukee

6.1 Der neue Wohnort

Das County Milwaukee entstand 1834 aus dem Michigan Territory.²⁷ Die Stadt selber bestand noch in den 1840er Jahren aus Kilbourtown, Juneautown und

20 1825 Eröffnung des Erie-Kanals: er verband die großen Seen mit der Hauptstadt Albany am Hudson River und somit den New Yorker Hafen mit dem Mittelwesten. Aus: New York. [Stadtführer], New York 2001, S. 23.

21 Freundliche E-Mail-Mitteilung von Kathy Lenerz vom 31. 3. 2002.

22 Freundliche E-Mail-Mitteilung von Phyllis A. Heller vom 1. 4. 2002.

23 Kathleen Niels Conzen: *The Germans Athens – Milwaukee and the accomodation of its immigrants 1836–1860*, Milwaukee 1972, S. 120.

24 Vgl. 1848–49 *Directory of the City of Milwaukee for the years 1848–49, with a sketch of the city. Second year*. Milwaukee 1848.

25 Vgl. 1851–52 *The Milwaukee City Directory for 1851–52*, Milwaukee 1851.

26 Siehe Kapitel 6. 2–6. 4.

27 Alice Eichholz (Ed.): *Ancestry's Redbook. American State, County & Town Sources*, Salt Lake City 1989.

dem Walker's Point und wurde erst 1846 unter dem Namen Milwaukee zu einer Stadt zusammengelegt.

Bis 1856 war die Stadt in fünf Wards (= Stadtbezirke) eingeteilt. 1857 wurde sie dann zunächst in sieben, später im gleichen Jahr in neun Wards eingeteilt.²⁸

Milwaukee, »... die bedeutendste Stadt des nordamerikanischen Staates Wisconsin, an der Mündung des Milwaukee-River in den Michigansee, (1910) 373 857 Einwohner, davon über 60 Prozent Deutsche. Vorzüglicher Hafen. Hervorragende Industrie und Handel: Getreide, Mehl, Holz, Tabak. Maschinenfabriken. Große Schweineschlächtereien und Brauereien.« – so wurde die Stadt etwa 50 Jahre später in einem Lexikonwerk beschrieben.²⁹

6.2 Heirat

Am 18. März 1852 begab sich Benedict Geser in die nur ein paar Hausecken weiter in der Market Street (Marktstrasse) zu Milwaukee³⁰ gelegene (nunmehrige) Residenz des hochangesehenen militärischen Führers George Brosius, um sich zu verheiraten.³¹ Seine Braut hieß Barbetha Prior. Die Trauzeugen dieses Aktes waren Frederick W. Orban und Frederica Schlatter; Charles F. Bode vollzog als Friedensrichter dies »in und für die Stadt und das County [Kreis] von Milwaukee«. Alle Beteiligten wurden als Einwohner von Milwaukee bezeichnet.³²

6.3 Die Braut

In der Heiratsurkunde wurde die Braut »Barbaretta Prior« genannt, im Census von 1855 ist nur der Haushaltsvorstand und sonst kein weiteres Familienmitglied namentlich genannt. Im Census von 1860 wurde die Ehefrau von Benedict Geser als »Barbaritta Geser« angeführt; da jedoch noch eine ältere Person namens »Anna Beir/Preir« aus Hessen-Darmstadt als im Haushalt befindlich genannt wurde und nicht angenommen werden kann, dass diese eine Alleinreisende war, wurde vermutet, dass es sich hierbei um die Brautmutter handelte.

Anton Prior, der Bruder von Babetha Prior, kam im September 1851 via Hafen New York nach Amerika und lebte zunächst in Chicago bzw. Cook County, bevor er nach Milwaukee kam.³³

28 Conzen 1972 (wie Anm. 23), S. 458.

29 Putlitz & Meyer 1913 (wie Anm. 9), Vierter Band, S. 642.

30 Zuvor wohnte er im nachmaligen Kossuth-Haus an der East Water Street, wie der Geschäftsanzeige von Schlatter und Geser zu entnehmen ist.

31 Milwaukee Sentinel, 18. März 1859, Seite 1, Spalte 4: »Death of Capt. Brosius. – Capt. George Brosius, one of our oldest military captains, died yesterday afternoon, at his residence on Market street, between Martin and Johnson streets. Capt. Brosius was the founder of the Milwaukee Riflemen in this city, now a prominent company. His funeral will take place on Saturday afternoon at 1 o'clock, from his residence, and the different military companies, and his friends are respectfully requested to attend.«

32 University of Wisconsin Milwaukee, Golda Meir Library, Microfilms Department: Milwaukee County Marriages, Register of Deeds, Certificates of Marriages, Series 39.

Aufgezeichnet wird dieser Vorgang allerdings erst am 21. Dezember 1852 – vgl. Milwaukee County Marriages, Register of Deeds, Registrations of Marriages, Series 13.

33 Milwaukee County Historical Society: Naturalization Index for Prior Anton (born 1833), entry Sept. 1851 New York, Petition No. 2323 V9, Cert. Date 10-21-1756.

6.4 Die Trauzeugen

Fredericia Schlatter, Ehefrau des Jacob Schlatter, stammte aus Württemberg.³⁴ Jacob Schlatter, wahrscheinlich etwa so alt wie Benedict Geser, kam vermutlich 1848/49 mit seinem Vater nach Amerika.³⁵ Der Vater wiederum war an der 1848er Revolution beteiligt als einer von »Hecker's Sensenmänner« und flüchtete mit seinem Sohn (und Familie?) in die Neue Welt; noch 1848 verstarb er in Milwaukee.³⁶ Jacob Schlatter betätigte sich anfangs unter anderem als Branntwein-Händler (liquor dealer).³⁷

Frederick W. Orban,³⁸ geboren 1816 in Gerhardtsgereuth bei Schleusingen, kam 1849 nach Amerika, wo er zuerst eine kurze Zeit in Brooklyn lebte, aber schon kurz darauf nach Milwaukee übersiedelte. Zusammen mit Frederick Fratney gab er alsbald die Tageszeitung »Volksfreund« heraus. Als Fratney starb, wurde diese mit der Zeitung »Wisconsin Banner« vereinigt unter dem Namen »Banner und Volksfreund«,³⁹ wobei Orban als Mitherausgeber und Chefredakteur wirkte. Bei seinem Tode am 7. November 1870 hinterließ er seine Frau und sechs Kinder.⁴⁰

6.5 Geschäftseröffnung

Bereits zuvor, für den 11. März 1852, kündigten Jacob Schlatter, der Ehemann der Trauzeugin, und Benedict Geser die Eröffnung des von ihnen gemeinsam betriebenen Gasthauses »Kossuth-Haus« an der Ostwasserstraße (East Water Street) an, ebenso das gemeinsame Betreiben des bisher von Schlatter allein betriebenen »Liquor-Fabrikations-Geschäfts«; die Geschäftsanzeige erschien jedoch erst am 24. März 1852 in der Tageszeitung »Banner & Volksfreund«.⁴¹

Anhand der späteren Geschäftsanzeigen in den Stadtadressbüchern lässt sich schließen, dass Schlatter und Geser das Kossuth House, ein so genanntes Boarding Hotel (Pension) in der East Water Street 347, zwischen Biddle Street

34 Vgl. dazu 1860 Federal Census Record für Wisconsin.

35 www.immigrantships.net, 10. 1. 2007: Die Website der »Immigrant Ships Transcribers Guild« verzeichnet einen 22-jährigen, aus Deutschland kommenden Bauern Jacob Schlatter mit Pos. 142 auf dem Schiff »Harbinger«, das von LeHavre kommend am 18. Mai 1850 in New York anlegt.

36 Rudolf A. Koss: Milwaukee. Schnellpressen-Druck des Herold, Milwaukee, Wisconsin 1871, S. 265.

37 The Milwaukee City Directory for 1851–52, Milwaukee 1851, S. 135.

38 Freundliche schriftliche Mitteilung der Evang. Kirchengemeinde Schleusingen vom 29. 6. 2004 aus dem Traubuch Jahrgang 1849, lfd. Nr. 9, derzufolge Friedrich Wilhelm Orban, geboren am 14. Juli 1816, Sohn des verstorbenen Lehrers Jacob Friedrich O. und seiner Ehefrau Johanne Sophie geb. Reinhardt, mit Hellfriede Hulda Oswine Grimm, geboren am 1. Oktober 1823, Tochter des Oberlehrers Johann Heinrich Andreas Grimm und seiner verstorbenen Ehefrau Johanne Wilhelmine Friedericke geb. Hülsebusch, getraut wurde. Ein Trauungsdatum ist nicht vermerkt.

39 Die Zeitung hatte in den 1850er und 1860er Jahren eine Liberal-demokratische Ausrichtung mit einem leichtem Hang zu etwas Anti-Klerikalismus. Vgl. Conzen 1972 (wie Anm. 23).

40 Frank A. Flower: History of Milwaukee, Wisconsin, Milwaukee 1881, S. 634.

Milwaukee Public Library: Milwaukee Sentinel, Section 1, 8. Nov. 1870, Seite 4, Spalte 3.

Die Witwe von F. W. Orban, Margaret Orban geborene Eckhard aus Hessen-Darmstadt, verheiratete sich wieder am 4. November 1873 mit Ernst Sonnemann.

41 Milwaukee Public Library: Banner & Volksfreund, Section 1, 24. März 1852, Seite 3, Spalte 7. – Auffallend ist der ganz in Deutsch gehaltene Text, sogar »Ostwasserstraße« (East Water Street) und »Milwaukee« (Milwaukee) sind eingedeutscht.

und Martin Street im 3. (später 7.) Ward (Stadtbezirk), als Besitzer (proprietor) betrieben – Eigentümer war wohl nach wie vor George Brosius senior. Schlatter hatte schon Erfahrung im Gastronomie-Metier, denn er hatte zuvor in Milwaukee die so genannte Kanonenwirtschaft inne.⁴²

6.6 48er und Turnverein

Viele der Anhänger der Revolution von 1848 in Deutschland waren Turner in der alten Heimat gewesen, und in einigen größeren Städten im Osten wie beispielsweise in New York, Philadelphia und Cincinnati bildeten sich dann schon Turnvereine. Milwaukee hatte, wie es zunächst schien, den Anschluss dazu verpasst. Jedoch im März 1850 begannen Edward Schulz und Fritz Anneke mit einer Turnschule für Jungen in Becker's Cafe Français am Market Square, wo George Brosius (Sohn des gleichnamigen Militärveterans) einer der Schüler war. Später trainierten einige Erwachsene in Mozart's Grove, wo dann später die Public Library stand. Diese Gruppe war jedoch nur lose organisiert und löste sich bald wieder auf.

Kurz danach am 9. Juni 1852 traf sich eine Gruppe von Turnern in der alten Kossuth-Halle⁴³ auf der South Side und bildeten die »Teutonia Turner Society«, die sich ihren Turnplatz in Melms Biergarten am Menominee-Fluss einrichtete. Diese Society wurde aber nie richtig bekannt und blieb eine ausgewählte Gruppe, die mehr an bestimmten sozialen Aktivitäten interessiert war. Sie löste sich auch bald auf, nachdem eine andere kräftige Organisation in Erscheinung getreten war, welche sich »Socialer Turn Verein« nannte und woraus später die »Milwaukee Turners« entstanden.

Der »Socialer Turn Verein« wurde auf das starke Betreiben von August Willich gegründet, welcher als ein 48er Veteran bezeichnet wurde und später General im amerikanischen Bürgerkrieg (1861–1864) war; er war zuvor von Cincinnati nach Milwaukee gekommen, um Turnübungsstunden zu geben. Und so versammelten sich eine Zahl von Turnern in A. F. Phillips Tavern am Market Square und sie gründeten diesen Turnverein am 17. Juli 1853. Das Gründungskomitee bestand aus:

C. F. Reis, George Tyre,⁴⁴ W. Tyre, Friedrich Schirmer, Heinrich Loose, Louis Kurz, Otto Stietz, Heinrich Boebel, Hans Boebel, Julius Weigel, Charles Koehne, A. F. Phillips, George Logemann, P. Paulsen, G. Krueppel, Heinrich

42 Koss 1871 (wie Anm. 34), S. 387.

43 Koss 1871 (wie Anm. 34), S. 371: Demzufolge fand diese Veranstaltung im »Kossuth-House« statt, welches von Benedict Geser und Jacob Schlatter betrieben wurde.

44 Aus den City Directories (Stadtadressbücher) von Milwaukee und den 10-jährlichen Volkszählungslisten (Census) lässt sich entnehmen, dass George Tyre etwa 1824 in Bayern geboren sein dürfte, 1849 in die USA kam, etwa 1852 bis zum Tode in Milwaukee lebte und beruflich als Buchhalter beschäftigt war. Seine Frau hieß Anna und stammte aus dem Land Hannover. Er ist unter den Gründern des »Socialer Turn Vereins« zu finden. In den 1860er und 1870er Jahren engagierte er sich stark bei den »West Side Turners« und wurde 1875 sogar einmal zu deren Sprecher (Speaker) gewählt. George Tyre starb 1903. Er ist auch unter den Mitkäufern des Grundstücks zu finden, bei dessen Kauf Benedict Geser aufgeführt ist.

Wild, August Mass, Edmund Maerklein, Heinrich Buckelmueller, Karl Fuelle und A. Legscheidt.⁴⁵

6.7 Kossuth und Kossuth-Haus

Interessant ist die Namensgebung für die Pension von Schlatter & Geser. Beide dürften den Namen Lajos (Ludwig) Kossuth bereits in der alten Heimat gehört haben, denn nur kurz nachdem Kossuth⁴⁶ am 3. März 1848 den berühmten Plan für die Wiederherstellung einer ungarischen Souveränität präsentiert hatte, war er schlagartig in fast ganz Europa bekannt.

Vom 5. Dezember 1851 bis 14. Juli 1852 machte Kossuth eine Rundreise durch den Osten der USA und hielt dabei zahlreiche Reden.

Möglicherweise hatte einer der beiden vor dem März 1852 sich an einer der Stationen aufgehalten, an der er solch eine Kossuth'sche Rede mitverfolgen konnte.

Beispielsweise war Kossuth vom 5. 12. bis 21. 12. 1851 in New York, vom 12. 2. bis 25. 2. 1852 in Cincinnati/Ohio, vom 3. 2. bis 4. 2. 1852 in Cleveland/Ohio, vom 5. 2. bis 7. 2. 1852 in Columbus/Ohio.

Die »Inspiration« zur Namenwahl könnte auch von einem der vielen anderen sich im Großraum Chicago⁴⁷ oder im Großraum Milwaukee sich aufhaltenden »Ex-48er-Revolutionäre« gekommen sein. Carl Schurz (1829–1906), der Kontakt zu den 1848ern auch anderer Länder hatte, wie Guiseppe Mazzini und Lajos Kossuth, und als »ein Geschenk der deutschen Freiheitsbewegung« bezeichnet wurde, hielt sich ebenfalls ab 1852 in den USA auf, ab 1855 sogar im nur wenige Kilometer von Milwaukee entfernten Watertown, später (ab 1858) dann als Anwalt in Milwaukee und ab 1869 für sechs Jahre als Bundessenator des Staates Missouri.⁴⁸

6.8 Geschäftsentwicklung

Die Zusammenarbeit von Schlatter und Geser im Kossuth-House war nur von kurzer Dauer, denn spätestens im Spätsommer/Herbst 1854 besaß Schlatter einen eigenen Saloon (Kneipe) in der East Water Street, zwischen Oneida Street und Biddle Street, und um 1856 besaß er das Boarding Hotel namens European House an der East Water Street 385.

45 Theodore Mueller: The Milwaukee Turners Through the Century, In: The Milwaukee Turners welcome the distinguished guests, members and friends to our Centennial Banquet, Saturday, June 13th, 1953.

46 <http://hungary.ciw.edu/kossuth/kossuthbio.html>, 10. 7. 2003: Lajos Kossuth, 19. September 1802 Geburt in Monok/NO-Ungarn, 17. Oktober 1847 zum Vertreter des Komitats Pest in der Nationalversammlung gewählt; 20. März 1894 Tod in Turin.

47 Axel W.-O. Schmidt: Der rothe Doktor von Chicago [Ernst Schmid, 1830–1900], Frankfurt/Main 2003, S. 602.

48 Peter Kaupp: Verteidiger der Freiheit und Freund der Menschenrechte – Vor 100 Jahren starb Carl Schurz. Studentenkurier Nr. 2/06, 22. Jhg. der neuen Folge (2006), S. 4–5. – Charles Wallman: The German-speaking Forty-Eighters: Builders of Watertown, Wisconsin. 112p. Hg. von The Max Kade Institute for German-American Studies, University of Wisconsin-Madison, Madison/Wisconsin 1992.

386

BOYD & LEDYARD,

NO. 7, SPRING STREET.

DRY GOODS, CARPETING AND GROCERIES

Having recently removed to their splendid store, where can be found a constant, general and well selected assortment of all articles in their line.

BUT ONE PRICE—TERMS CASH.

WILLIAM HAYWOOD,

GUNS WITH,

No. 252, West Water Street,

Has a constant supply of Guns and Pistols, of European and Eastern manufacture, which he offers for sale as low as can be bought.

Job Work and Repairing done at the shortest notice.

Kossuth House,

German Hotel, by B. GESER,

East Water Street, Milwaukee, Wisconsin.

Emigrants and travellers will find at this House commodious and cheap accommodations. Passengers by Rail Road and Steamboat, carried to and from the landings free of expense.

DREYFUS & BROTHER,

(Successors to John Bertschy,)

RAILROAD HOUSE

West water-st., a few rods north of the M. & M. R. R. Depot.

Are prepared to accommodate the Farmers and the travelling community. Their Bar, Table and Stable will be well supplied. Charges moderate. Passengers and baggage taken to and from the boats and cars free.

Stadtdressbuch Milwaukee 1854/55.

Quelle: 1854 55 Col. Van Slyck's Milwaukee City Directory and Business Advertiser, (Starr, Milwaukee).

Die Pension von Benedict Geser war in den Jahren danach mit Gästen gut besetzt. Gemäß dem Census von 1855⁴⁹ umfasste »sein Haushalt« die stattliche Zahl von 19 männlichen und 4 weiblichen Personen. Das ließe sich wie folgt aufschlüsseln: Gesers Ehefrau Barbetha, dazu Tochter Carolin und die Schwiegermutter Anna Prior und vermutlich eine weibliche Hausangestellte, wobei die Tochter die einzige in Wisconsin geborene sein dürfte; bei den männlichen Gästen zählten Benedict und sein Sohn Carl dazu, die Restlichen dürften alle »nicht in Wisconsin geborene« Einwanderer sein.

Ein ähnliches Bild dürfte aus dem Census von 1860⁵⁰ herauszulesen sein. Am 19. Juni 1860 führte die Zählung der Assistant Marschall durch. Im gleichen Wohnhaus (in der Aufzählung die Nummer 938) wurden von ihm gelistet:

- Benedict Geser, 39 Jahre, männlich, aus Württemberg
- Barbaritta Geser, 32 Jahre, weiblich, aus Hessen-Darmstadt
- Carl Geser, 6 Jahre, männlich, aus Wisconsin
- Carolin J., 5 Jahre, weiblich, aus Wisconsin
- Anna Beir, 64 Jahre, weiblich, aus Hessen-Darmstadt
- Eliza Blatz, 16 Jahre, weiblich, aus Bayern, Bedienerin
- Victor Annhurst, 21 Jahre, männlich, aus Bayern, Ausschank,
- Joseph Goll, 18 Jahre, männlich, aus Württemberg, Kutschenmacher
- Frederick Goll, 34 Jahre, männlich, aus Württemberg, Bauer
- Martin Pleir, 28 Jahre, männlich, aus Sachsen, Wagner.

Demzufolge war das Boarding House nicht (mehr?) so voll besetzt wie dies aus dem Zensus 1855 zu folgern gewesen war.

6.9 Grundstückskauf für ein Turnerhaus oder Sozialverein?

Interessant wäre die Antwort auf die Frage, was neben Benedikt Geser eine Gruppe anderer Personen bewogen hatte, am 1. September 1856 ein Grundstück, gelegen im Lot 13 und Lot 14 im 2. Ward, von Matthew Middlewood auf Pfandbrief zu kaufen. Mitkäufer waren:

Jacob J. Ziegler und seine Frau Catherine, Benedict Geser, Johann G. Fischer und Philipp Fischer, Georg Tyre⁵¹ und Anna Tyre, Frederick Pritzkow, Alexander Cotzhausen,⁵² Bernhard Moeller, Franz Bauer, Reuben Chase, William

49 Auf gleicher Blattseite sind folgende Haushaltsvorstände genannt: Mrs Vierniger, Anselm Ladauter, Frederick Arbner, Sebastian Smith, Henry Nunnemacher, Charles Brinker, Joseph Meminger, August Ziegler, Caspar Fetzer, Ludwig Hauser, Frederick Dieger, Peter J. Gross, Henry Lungenbach, Frederick Hire, John G. Spranger, August Neumeister, Benedict Geeser, William Schmeeling, Georg Glares, Franz Brechter, Henry Bode, Franz Rippel. »Unterkunftsbetriebe« dürften wegen der großen Personenanzahl folgende gehabt haben: Nunnemacher (61), Meminger (13), Gross (17), Geeser (21), Bode (10).

50 NARA (Washington), 8th Census of the United States 1860 (M653), Inhabitants in 7th Ward, Milwaukee City in the County of Milwaukee, State of Wisconsin, enumerated the 19th day of June 1860, Volume 1, Page 139, House number 937, Family number 882.

51 Er gehörte auch zu den Mitgründern des heute noch in Milwaukee existierenden Turnvereins, welcher sich damals »Socialer Turn Verein« nannte.

52 Conzen 1972 (wie Anm. 23), S. 497, beschreibt einen Alex von Cotzhausen als einen prominenten Reformen, der um 1857 in die Landesversammlung des Staates Wisconsin auf Seiten der Demokraten

S. Holston, John Hess, Nicholas Adini, William Wetting/Wettig, H. D. Westphal, John Eddy, David Wilbur.

Jedoch wurde bis zum 17. März 1860 der Verkäufer nicht bezahlt; es wurde zwar festgestellt, dass Benedict Geser und den anderen Vorladungen bei Gericht am 20 und 21. März 1860 zugestellt wurden, die folgenden jedoch nicht angetroffen werden konnten: Johann Fischer (als (ehemaliger) Einwohner von Germersheim in Bayern (Pfalz)), Wetting/Wettig (Einwohner in Fort Leavenworth (später Omaha) im Kansas Territory), Eddy und Wilbur (Einwohner in Cooperstown/NY).

Der Gerichtshof ordnete den Verkauf des Grundstücks durch den Sheriff an, um den Kläger zu bezahlen. Das Stück Land wurde dann auch am 12. Januar 1861 verkauft.⁵³

7. Wechsel nach Chicago und Leben dort

Vermutlich zwischen Frühjahr 1864 und Winter 1864/1865 zieht Benedict Geser nach Chicago im Staate Illinois.⁵⁴

Es könnte ein Zusammenhang darin vermutet werden, dass der Bruder von Benedict Gesers Frau Barbetha, Anton Prior, nach der Ankunft in Amerika zunächst in Chicago gelebt hatte, bevor er nach Milwaukee wechselte und vermutlich seine Schwester mitnahm. Barbetha Prior Geser und ihr Mann und ihre Familie wären also nach Chicago, weil sie dort vertraute Verhältnisse angetroffen hätten und möglicherweise noch alte Freunde (und Verwandte?) vorzufinden hofften?

An Weihnachten 1864 schien Benedikt Geser mit Familie schon in Chicago gewesen zu sein. Beim Postamt war nämlich für einen »Charles Geser«, womit sein Sohn gemeint gewesen sein könnte, ein Brief zur Abholung bereit, der dort in der Zeit zwischen 11. und 17. Dezember 1864 eintraf.⁵⁵

Am 8. Januar 1865 veröffentlichte die Chicagoer Sonntagszeitung die Briefliste No. 2 für angekommene Briefpost der Zeit 24. bis 31. Dezember 1864, worunter auch ein Brief für »Geser Benedick« zu finden war.⁵⁶

gewählt wurde. Website des Milwaukee County Historical Society: 1851 heiratet ein Alexander von Cotzhausen die Emilie Esch. Das evangelische Geschlecht derer von Cotzhausen stammt aus Hessen und ist benannt nach dem Ort Quotshausen bei Breidenbach, Kreis Biedenkopf (GenealHbdAdels).

53 Milwaukee County Historical Society, Defendant Index Equity 1859–1882, Book 3, Volume T, page 355, Case File No. 41, May 1860.

54 1864 ist Benedict Geser (noch) nicht im Stadtadressbuch von Chicago genannt. Der Redaktionsschluss für dieses Verzeichnis, welches nur mit der Jahreszahl 1864 versehen ist und nicht mit beispielsweise 1864/65, dürfte im Spätherbst 1863 oder wahrscheinlicher im Winter oder Frühjahr 1864 gewesen sein. Im Juli 1865 (Volkszählung/Census) war er schon in Chicago wohnhaft, nach den Brieflisten in der Chicago Sonntags-Zeitung jedoch schon Weihnachten 1864.

55 Chicago Sonntags-Zeitung (Sonntags-Ausgabe der Illinois Staats-Zeitung), 25. Dezember 1864, Nr. 52, Seite 411, Briefliste Nr. 2 vom 11. bis 17. Dec. 1864, Spalte 2, Reihe 2, Nr. 94.

56 Chicago Sonntags-Zeitung, 8. Januar 1865, S. 10, Briefliste Nr. 2 vom 24. bis 31. Dezember 1864, Spalte 2, Reihe 2, Nr. 797.

Dies war dann nochmals am 12. Februar 1865⁵⁷ für einen »Benedick Geser« der Fall, am 25. Juni 1865⁵⁸ für einen »Benedik Gesser«, am 30. Juli 1865⁵⁹ für einen »Benedict Geser«, am 8. Oktober 1865⁶⁰ für einen »Benedikt Glaßer« und am 15. Oktober 1865⁶¹ für einen »Benedikt Gesser«.

In Illinois wurde 1865 die Volkszählung durchgeführt. Im Juli des Jahres war der 11. Ward (= Stadtbezirk) von Chicago dran, wo vermutlich Benedict Geser als »B. Gieser« notiert wurde. Er wohnte demgemäß unter dieser Adresse mit seiner Frau und den zwei Kindern sowie der Schwiegermutter.⁶²

Im Spätherbst 1865 erschien das Chicagoeer Stadtadressbuch für die Jahre 1865/66 und Benedict Geser inserierte dort zum ersten Mal als Besitzer des Northwestern House, welches sich an der Ecke von der DesPlaines-Straße 95 zur Carroll-Straße befindet.⁶³ Er schien auch unter derselben Adresse zu wohnen.⁶⁴

Gemäß den Eintragungen in den beiden vorhergehenden Ausgaben des Chicagoeer Stadtadressbuches⁶⁵ wird mit der o. g. Adressangabe ein »Cambridge House (Thomas R. Jones, propr.)« geführt, so dass wahrscheinlich mit der Übernahme durch Benedict Geser nicht nur ein Besitzerwechsel sondern auch ein Namenswechsel stattgefunden hat.

Das Stadtadressbuch für das Jahr 1866/67⁶⁶ zeigte einen Eintrag sowohl für den Namen »Geser Benedict, saloon, h[ome] 95 Carroll [Street]« als auch für sein Boarding Hotel mit »Northwestern House, 95 Desplaines«.

57 Chicago Sonntags-Zeitung, 12. Februar 1865, Nr. 7, S. 51, »Tägliche Briefliste, Sonntag den 12. Februar 1865«, Reihe 4, Nr. 87: Geser Benedick.

58 Chicago Sonntags-Zeitung, 25. Juni 1865, Nr. 27, S. 208, »Wöchentliche Briefliste, vom 11. Juni bis zum 18. Juni 1865«, Reihe 5, Nr. 471: Gesser Benedik.

59 Chicago Sonntags-Zeitung, 30. Juli 1865, Nr. 32, S. 248, »Tägliche Briefliste, Sonntag den 30. Juli«, Reihe 4, Nr. 70: Geser Benedict.

60 Chicago Sonntags-Zeitung, 8. Oktober 1865, Nr. 41, S. 328, »Tägliche Briefliste, Sonntag 8. October 1865«, Reihe 2, Nr. 41: Glaßer Benedikt.

61 Chicago Sonntags-Zeitung, 15. Oktober 1865, Nr. 42, S. 336, »Wöchentliche Briefliste, vom 1. October bis zum 8. October«, Reihe 5, Nr. 676: Gesser Benedikt.

62 Vgl. dazu Family History Library, Salt Lake City, Utah 1865. Illinois State Census, Cook County, Chicago, wards 1–12, page 555, line 4, FHL microfilm no. 972 760.

Unter der Adresse werden 24 Personen genannt, was auf eine Gaststätte oder Hotel hindeutet. Weiters sind zwei Kinder genannt, ein weibliches und ein männliches, zwischen 10 und 20 Jahre alt, was gut zum Alter von Carl und Carolin passt. Ebenso ist eine weibliche Person, älter als 60 Jahre, genannt, was wiederum gut zu Benedict Gesers Schwiegermutter passt.

63 Vgl. S. 267 und S. 784 von: Halpins eighth annual edition Chicago City Directory, 1865–66 containing also a classified business register, city and county record and complete street and avenue directory. Published annually after the removals in May. Chicago, 84 Dearborn St. 1865.

64 Vgl. S. 433 von: Edwards Annual Directory, 1866: »Geser Benedict, proprietor, Northwestern House, 95 Desplaines, r same [= residence same address].«

65 Halpin & Bailey's Chicago City Directory 1863–4 (microfilm ed.: Woodbridge, Conn.; Research Publications, 1990), S. 78 und 546. John C. W. Bailey's Chicago City Directory 1864–5 (microfilm ed.: Woodbridge, Conn.; Research Publications, 1990) S. 678.

66 J. C. W. Bailey & Co.'s Chicago City Directory for the year 1866–67. Chicago, John C. W. Bailey, 1866, S. 689.

Gemäß eines Inserats im Stadtadressbuch im Spätherbst 1867 war Benedict Geser noch Besitzer des Northwestern House in der Carroll-Straße 95.⁶⁷ Aber bereits 1868 wurde als neuer Besitzer von Northwestern House ein Adolph Wagner genannt,⁶⁸ 1870 ein Richard Hanning.⁶⁹

8. Von Chicago nach »irgendwo«?

Im Stadtadressbuch für 1868 und bis 1870 findet sich kein Hinweis mehr auf Benedict Geser und seine Familie.⁷⁰ Es ist zu vermuten, dass er von Chicago weggezogen ist.

In der Bevölkerungsliste von 1870 ist er für Illinois nicht zu finden.⁷¹

These 1:

Zumindest bis 1865 war im Haushalt von Benedict Geser die Schwiegermutter. Möglicherweise starb um 1868 die Schwiegermutter und Benedikt Geser war frei, nun in den Westen zu ziehen. In den betreffenden Listen 1870 für das Dakota-Territorium, für Oregon und für Kalifornien ist er nicht zu finden – vermutlich, weil er »unterwegs« war.⁷² Auch danach lässt er sich jedenfalls in den Census List und den Stadtadressbüchern Portlands, der größten Stadt in Oregon, nicht finden.⁷³

These 2:

Benedikt Geser zog von Chicago weg und orientierte sich auch beruflich neu und »amerikanisierte« seinen Familiennamen – jedoch so stark, dass er nicht mehr in das bisherige Suchschema der Namensvariationen passt.

Viele Familien änderten sozusagen »offiziell« ihren Familiennamen während der Zeit des Amerikanischen Bürgerkrieges 1861–1864. Da es sein konnte, dass der Name des Familienoberhauptes unsauber in die Musterungslisten eingetragen wurde, könnte die »neue« Form in behördliche Dokumente und mit den Entlassungspapieren dann auch in die nachfolgenden Dokumente Eingang gefunden haben. So könnte es durchaus dazu gekommen sein, dass aus Benedict Geser ein Ben Geezer wurde.⁷⁴

67 Vgl. S. 27, Rubrik »names too late for regular insertion« von: John C.W. Bailey's Chicago City Directory, for 1867–68, Chicago 1867. Im Adressbuch ist jedoch von »Northwestern Home« die Rede.

68 Vgl. S. 1251 von: Bailey & Edwards' Chicago City Directory, Chicago 1868. Im Adressbuch ist jedoch hier die Hausnummer 96 (statt 95) genannt.

69 Kathy Brady-Blake [Berufsgenealogin; Libertyville/IL/USA]: Benedict Geser Family Research Report 10, December 6th, 2007.

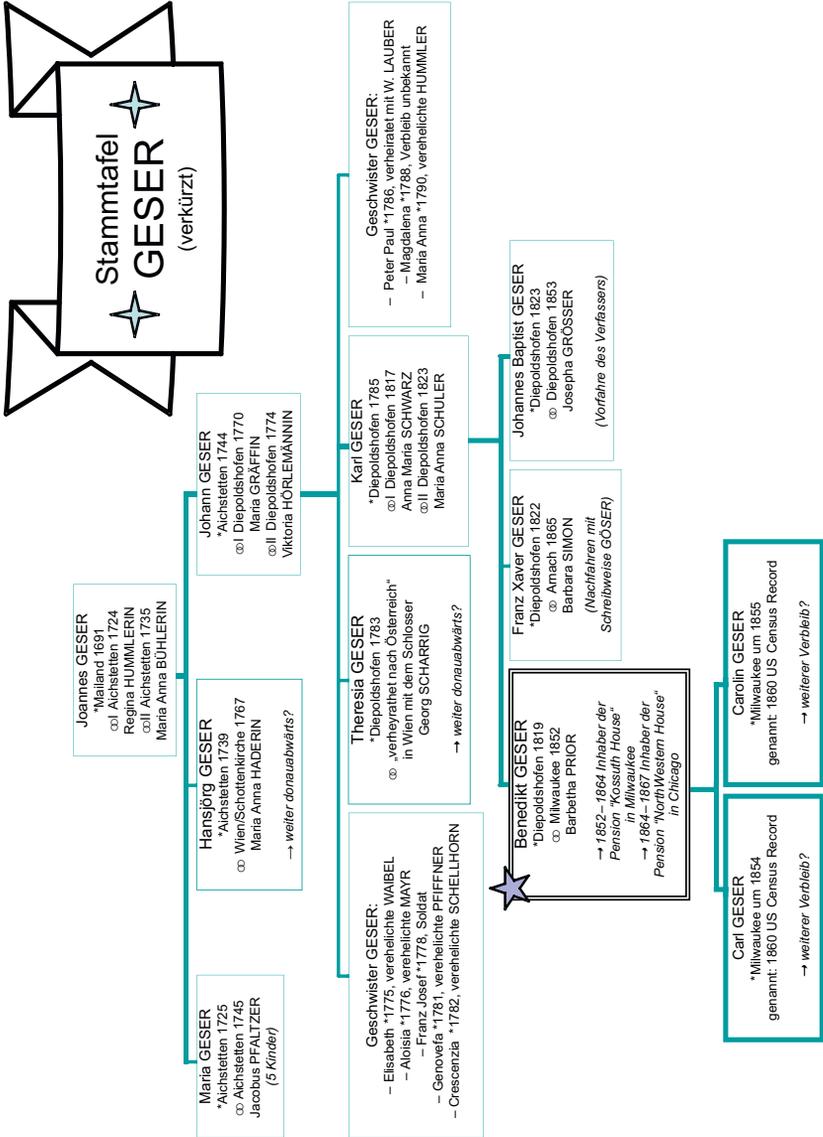
70 Brady-Blake: Benedict Geser Family Research Report 6, September 26th, 2005.

71 Brady-Blake: Research Report on the Benedict Geser Family, Phase 5, December 1st, 2004.

72 Carl Baehr [Berufsgenealogie; Milwaukee/WI/USA]: Report no. 3: no Geser or variations found in 1870 Illinois, Ohio, Minnesota, California, Dakota Territory. Quelle: 1870 Census Index, edited by Racone Christensen Steuart, Bountiful, Utah 2000.

73 Connie Lenzen [Berufsgenealogin; Portland/OR/USA]: Research Report Benedict Geser. April 17th, 2003.

74 Freundliche eMail-Mitteilung von Russell W. Coover vom 7.3.2002.



So sind auch andere Änderungen bekannt: Beispielsweise konnte aus dem schwäbischen Namen Kuhnle durchaus auch Coonley werden, aus Jäger auch Yeager⁷⁵; aus dem pfälzischen Namen Zerfas wurde Surface, aus Menges wurde Mingus;⁷⁶ aus Klebsattel wurde Clapsaddle.⁷⁷

Leider konnte bis jetzt trotz Heranziehung professioneller amerikanischer Genealogen⁷⁸ kein weiterer Hinweis über den Verbleib der Familie von Benedikt Geser gefunden werden.

75 Freundliche E-Mail-Mitteilung von Lisa Lutterbach in Mailingliste german-surnames@rootsweb.com vom 27. 2. 2007.

76 Freundliche E-Mail-Mitteilung von kenbar@cox-internet.com vom 22. 3. 2202.

77 Aus Mailing-List Germans-WI@rootsweb.com: NelliBlu28@aol.com vom 8. 9. 2004.

78 Entnommen aus: www.bgcercertification.org suchen unter Button »Find a Genealogist« oder unter: www.apgen.org suchen unter Button »Find a Researcher«.